

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“
Schalter-Kasse geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-55.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. Nr. 3. — vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen auswärts. Beleggeld — Bezugs-Preise können außerdem entgegen genommen werden. In Wiesbaden die Jurastraße 18, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Preußen die Postämter, die Postämter, die Postämter und in den benachbarten Staaten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 30 Pf. für die deutsche Sprache im „Rechtswort“ und „Kleiner Anzeiger“ in vierzeiliger Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenbreite, auch für alle übrigen deutschen Sprachen; 15 Pf. für alle ausländischen Sprachen; 1,25 Pf. für farbige Anzeigen; 25 Pf. für ausserordentliche Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unübersehbarer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe. — Bei Aufnahme von Anzeigen an sonntäglichen Tagen und Abenden wird keine Ermäßigung gemacht.

Anzeigen-Preise: Für die Rhein- und die 12 Uhr Ausgabe: für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an sonntäglichen Tagen und Abenden wird keine Ermäßigung gemacht.

Donnerstag, 25. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 544. • 65. Jahrgang.

Der Einbruch in die italienische Linie bei Gitsch und Tolmein.

W. T.-B. Wien, 24. Okt. (Drahtbericht.) Amlich verkündet vom 24. Oktober, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Im Bereich unserer Truppen nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei Gitsch bei Tolmein und im Nordteil der Hochfläche von Vainizza-Dolomiten brach österreichisch-ungarische und deutsche Infanterie nach mächtiger Artillerievorbereitung in die italienische Linie ein.

Albanien.

Südwestlich von Berat aus beiderseits des Devoli-Flusses Kämpfen unsere Sicherungen mit Erfolg.

Der Chef des Generalstabes.

Der deutsche Abendbericht vom 24. Oktober

Bisher einige tausend Gefangene!

W. T.-B. Berlin, 24. Okt., abends. (Amlich.) In Flandern starker Feuerkampf. Am Chemin des Dames nur geringe feindliche Artilleritätätigkeit. Die Franzosen haben ihre Angriffe nicht fortgesetzt.

Im Osten nichts von Bedeutung.

An der italienischen Front nimmt die gemeinsame Angriffsoperation den beabsichtigten Verlauf. Bisher sind einige tausend Gefangene gemeldet.

Eine irische Debatte im Unterhaus.

W. T.-B. Amsterdam, 24. Okt. (Drahtbericht.) Nach einer Neuermeldung brachte gestern der irische Führer Redmond im englischen Unterhaus einen Antrag ein, in dem die Politik bedauerlich wird, welche die Regierung und die Militärbehörden in Irland verfolgt haben, da doch die Interessen verlangten, daß eine Stimmung geschaffen wurde, die für den Verlauf der irischen Konvention günstig sei. Denn in dieser Konvention seien alle Parteien vertreten um die zukünftige Regierung in Irland zu regeln. Der Chefsekretär für Irland Dulle erwiderte, er wolle keine Beschwerden gegen den Antrag oder die Einzelheiten der Kritik Redmonds erheben, aber er frage sich, ob die Regierung Irlands etwas getan habe, mit dem nicht jedermann, der die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung Irlands trage, in Übereinstimmung sein müsse. Daß die irische Konvention eine fruchtbringende Tätigkeit ausübe, sei erwiesen. Dulle verteidigte seinen Politik und erklärte, es gäbe noch immer Leute in Irland, die die Regierung dort unmöglich machen wollten und entschlossen seien, einen Terrorismus zu schaffen. Die Führer der Sinnfeiner-Bewegung suchten Mißfolge der Konvention herbeizuführen. Die Regierung werde alles in ihrer Macht Stehende tun, um verbrecherische Handlungen zu verhindern. Solange sich der Streit in der Ordnung der Dinge halte, würden keine Verhaftungen vorgenommen werden, da man mit Verhaftungen nur Verwirrung für die Lösung der Probleme verursachen würde. Das englische Parlament war der Ansicht, daß es richtig sei, die Rekrutierung in Irland nicht durchzuführen, solange die Verträge, die auf die Selbstregierung Irlands hinzielen, in der Schwebe war. Abgesehen von der Aufhebung der irischen Verträge, die keine anderen Vorteile brächten. Abgesehen von der Sinnfeiner-Bewegung lebte es in Frieden. Dulle verteidigte seinen Politik und bewies, daß die verbrecherische Minderheit in Irland die ältere Auffassung hervorbringen wollte, um die Arbeit der Konvention unmöglich zu machen, während die großen Massen des irischen Volkes für die Aufrechterhaltung der Verbindung mit dem Reich seien.

W. T.-B. London, 24. Okt. (Drahtbericht. Reuter.) Der Antrag Redmonds, der das Vorgehen der Regierung hinsichtlich der irischen Exekutive bemängelt, wurde mit 211 gegen 78 Stimmen abgelehnt. Lloyd George sagte: Es gäbe drei Dinge, die die Regierung in Irland nicht zulassen sollte. Sie könnte nicht gestatten, daß zum Aufstand gehebt würde. Die Regierung könnte ferner nicht die Organisation einer Empörung zulassen und drittens fordern die Sinnfeiner unumschränkte Unabhängigkeit für Irland. England kann aber unter keinen Umständen etwas bereitwillig für Irland gestatten. Lloyd George verpflichtet sich aber, daß die Regierung ihren ganzen Einfluß aufzubringen wolle, um die Vorlage zur Annahme zu bringen, in der alles hinsichtlich der irischen Konvention durch Vertrag festgesetzt und zusammengefaßt werden sollte.

W. T.-B. Amsterdam, 24. Okt. (Drahtbericht.) Im Verlaufe der gestrigen Debatte im Unterhaus ergreif, wie Reuter-Bureau meldet, K. Smith das Wort und erklärte, er glaube, nicht optimistisch zu urteilen, wenn er annähme, daß die Regierung in einigen Tagen umhören würde, dem Unterhaus die irische Regierung vorzustellen, welche die Billigung der großen Mehrheit des irischen Volkes gefunden habe.

Die erste Särgung in Irland.

Br. Haag, 24. Okt. (3.) Das holländische Riewe Bureau meldet aus London: Die englischen Blätter berichten aus Dublin: Am Donnerstag findet hier eine Sinnfeiner-Konferenz statt, welche bezweckt, ein eigenes irisches Parlament durchzuführen und die britische Verwaltung vollständig auszuschließen. Es sei noch nicht bekannt, ob die Verhandlungen öffentlich oder geheim stattfinden werden. Tausende von Sinnfeinern, darunter viele in Uniform, werden in geschlossener Weise öffentlich militärisch ausgebildet im Hinblick auf die Ermöglichung der irischen Forderung mit bewaffneter Hand. Die englische Exekutivgewalt in Irland regt nicht, dagegen öffentlich aufzutreten.

Gesunkene Schiffe.

W. T.-B. Kopenhagen, 24. Okt. Das dänische Ministerium des Äußeren teilt mit: Zwei dänische Dampfer sind am 21. Oktober durch Anlaufen auf Rünen gesunken, die Dampfer „Glandsborg“ und „Beine“, von Dänemark nach England mit Ballast, ebenso der Dampfer „Anglobane“ auf der Reise von England nach Dänemark mit Kohlen. Mit Ausnahme eines Beiges von der „Anglobane“ wurden Leibe Befahrungen in Verwid gelandet. — „Berlingske Tidende“ meldet aus Bergen: Der norwegische Dampfer „Ranfoss“, mit einer Ladung Getreide für das belgische Hilfskomitee, geriet bei einem heftigen Sturm nördlich von Bergen auf Grund und ist gesunken. Ein Mann der Besatzung ist umgekommen.

Zur Vernichtung eines ganzen Beilignach.

W. T.-B. Kopenhagen, 24. Okt. (Drahtbericht.) Nach einem Privattelegramm des „Estrablade“ aus Bergen hatte der dortige Vertreter des Blattes mit drei Seeleuten von der Besatzung des dänischen Dampfers „Stella“, der sich unter dem perzentlichen Beilignach befand, nach ihrer dortigen Anlauf eine Unterredung, in der sie mitteilten, daß der Dampfer zwei Minuten nach dem Verlassen durch die Besatzung beschossen worden ist. Der Dampfer hatte eine Beladung von Zündhölzern und stand daher bald in Flammen. Er sank nach 10 Minuten. Ein englischer Torpedojäger wurde von den deutschen Schiffen verfehlt, ohne daß er einen Schuß abgegeben hätte. Der andere Torpedojäger war von der Stelle aus nicht zu sehen. Die dänischen Seeleute sind nicht der Ansicht, daß die Deutschen die Rettungsboote beschossen haben.

Die Lügen über deutsche Friedensvorschläge an Frankreich.

U. Rotterdam, 24. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3.) „Ranchester Guardian“ meldet vom Mittwoch aus Paris: Briand teilte im Gespräch mit Fürst Bülow habe ihm Vorschläge über einen allgemeinen Frieden überreicht. Deutschland bot die Wiederherstellung und völlige Unabhängigkeit Belgiens an, die Abtretung Elsass-Lothringens an Frankreich sowie Triest an Italien, forderte aber eine Kompensation aus Kosten Russlands. Briand war der Ansicht gewesen, die Vorschläge wären nur Fallstricke. Die Kammer war aber der Meinung, ein Fallstrick wäre in dem Vorschlag nicht zu erblicken, weil Deutschland nicht gleichzeitig einen Waffenstillstand verlangt habe. Hervé schreibt in „La Victoire“, niemand könne erwarten, daß Deutschland das Minimum seiner Bedingungen sofort nennen werde. Es liegt auf der Hand, daß Fürst Bülow niemals Vorschläge in dieser Form gemacht hat. (Schrift.)

Die russische Regierung und die Friedensziele des Arbeiter- und Soldatenrats.

W. T.-B. Petersburg, 24. Okt. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Hinsichtlich der dem Arbeiter- und Soldatenrat dem Vertreter auf der Pariser Konferenz, Stokelow, erteilten Anweisungen wird im Ministerium des Äußeren betont, daß die Anweisungen für die Mitglieder der russischen Abordnung für die Konferenz keinen bindenden Charakter haben. Das Ministerium ist der Ansicht, daß sämtliche Mitglieder der Abordnung, vor allem Vertreter der vorläufigen Regierung sein werden und ein gemeinsames Programm zu verteidigen haben werden. Die Regierung erweiterte die Probleme und Ziele der Regierung als besonderes Programm, welches ihre Vertreter in Paris darlegen sollen, wobei sie sich nicht einzeln und allein von dem Schutze der Interessen Russlands leiten ließ. Die Zusammensetzung der Abordnung ist noch nicht bestimmt. Nach Empfang der Anweisungen des Arbeiter- und Soldatenrats stellen die russischen Diplomaten ihren einseitigen Charakter fest und weisen darauf hin, daß man darin wohl von den Pflichten Russlands und den der Verbündeten sprache, aber kein Wort von den Pflichten Deutschlands und Österreich-Ungarns, so daß die Anweisungen mit Stillschweigen über die politische Regierungsform der deutschen Polen sowie der litauischen Länder und der anderen slavischen Gebiete Chuzreichs hinweggingen.

Aus dem russischen Vorparlament.

W. T.-B. Petersburg, 24. Okt. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im Vorparlament ergreif nach Kriegsminister Verschowshy Marineminister Werderewshy das Wort. Er begann seine Rede mit der Erklärung, im Hinblick auf die Aufmerksamkeitsfrage gegenwärtig der Rigaische Meerbusen und infolgedessen die Ostsee-Flotte, der Rußland alle Hissquellen und alle technischen Mittel haben müsse, damit sie erfolgreich ihre Pflicht erfüllen könnte. Die schwache Erzeugung vor für die Verteidigung arbeitenden Fabriken und die Auflösung des Verkehrrwesens lassen — so sagte der Minister — in dieser Beziehung viel zu wünschen übrig. Man muß also den Arbeitern die noch unumgängliche und gebieterische Notwendigkeit, Tag und Nacht zu arbeiten, rindringlich vorstellen, damit wir nicht im nächsten Frühjahr schwächer dastehen als jetzt. Der Minister sprach darauf von den gegenseitigen Beziehungen zwischen den Offizieren und Matrosen und stellte fest, daß sie in Rußland normal, dagegen in Helingsfors sehr gespannt seien, wo Bruderblut vergossen

worden sei. Über die Schuld liege weder bei den Matrosen noch bei den Offizieren, sondern bei den Feinden des Volkes, die seinen Untergang wollten. Zur Frage der Mannszucht übergehend, stellte der Admiral fest, daß diese Frage infolge der besonderen Bedingungen des Marinebetriebes besonders verwickelt sei. Er hätte mit Vertretern der Befehlungen Besprechungen gehabt, denen er die Notwendigkeit veranschaulichte, die Frage der Mannszucht in Güte zu regeln. Dieser Vorschlag habe bei den Matrosen lebhafteste Aufnahme gefunden, die sogleich die ganze dringliche Notwendigkeit begriffen hätten. Der Minister schloß mit den Worten: „Ich hoffe, daß die Frage der Mannszucht schließlich auf der Grundlage des wechselseitigen Vertrauens zwischen Matrosen und Offizieren an Bord aller Schiffe gelöst wird, wie sie bereits freiwillig auf den Schiffen durchgeführt ist, die an dem Kampf im Rigaischen Meerbusen teilgenommen haben.“

Abgelehnte russische Generale.

Br. Sibir, 24. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3.) Der russische Generalstabschef Romanowski sowie die Generale Wanonowshy, Selitschew, Romanowshy, Erdele und Daniow sind ihrer Stellungen entsetzt worden.

Aus den feindlichen Berichten.

Frankösischer Ozeerbericht vom 23. Oktober, nachmittags. Nach Artillerievorbereitung, die mehrere Tage andauerte, griffen unsere Truppen heute früh um 5,15 Uhr in der Gegend Allemant und Palmarion die starken deutschen Stellungen an. Auf der ganzen Angriffsfront machten wir ausgedehnte Fortschritte und brachten zahlreiche Gefangene ein. Nordwestlich von Reims ziemlich lebhafteste Artillerietätigkeit während der Nacht. Drei Hundstreich, die sich gegen unsere Reinen Rosten westlich Vermercourt und östlich Neuville richteten, hatten keinen Erfolg. In den Argonnen ließ uns das Eindringen in die deutschen Gräben im Choppwoold dem Feind Verluste zufügen und Gefangene zurückbringen. Auf dem rechten Mosauer Ufer bewegte sich in der Gegend nördlich der Höhe 344 der Artilleriekampf gegen Ende der Nacht zu großer Heftigkeit.

Frankösischer Ozeerbericht vom 23. Oktober, abends. Nördlich der Aisne entzündete sich ein Angriff, den wir am Morgen ansetzten, in außerordentlich glänzenden Bedingungen Trotz des Rebels und des Regens griffen unsere Truppen mit wunderbarem Ungezwung die feindlichen Anlagen des Feindes an, die von den besten Truppen Deutschlands verteidigt wurden und von zahlreicher Artillerie unterstützt waren. Im ersten Schwenge nahmen unsere Soldaten die von den Feindlichen Früh und Boherb begrenzte Linie Valt darauf fiel das Fort Palmarion in unsere Hände. Weiter vorstehend gaben unsere Truppen Beweise ihres unerschütterlichen Stoßes. Sie warfen den Feind aus den Steinbrüchen von Montparnasse, die zum Teil durch schwere Granaten aufgewühlt waren. Auf unserem linken Flügel ging das Fort Vauden mit demselben Erfolg weiter. Die Dörfer Allemant und Baudesson blieben in unserer Gewalt, während zur Rechten unsere Truppen die Linie bis auf die beherrschenden Höhen von Paray-Filain vortrugen. Im Zentrum schließlich brachten unsere Truppen frische Reserven des Gegners zurück und bemächtigten sich in hartem Kampfe des Dorfes Chabignon. An diesem Punkt erreichte unser Vordringen eine Tiefe von 1/2 Kilometer. Die Verluste, die der Feind im Laufe dieses Kampftages erlitt, waren beträchtlich und kommen zu denen, die durch die Artillerievorbereitung verursacht worden waren. Die Zahl der hider gezählten Gefangenen übersteigt 7500. Unter dem enormen erbeuteten Material zählten wir 25 schwere und Feldgeschütze. Trotz des sehr ungünstigen Wetters erfüllten die Flieger in tapferster Weise die Aufgaben, die ihnen beim Fliegen 50 Meter über den Linien zukamen. — Orientbericht: An der serbischen Front und im Fernen Osten verlor der Feind mehrere Hundstreich, die zurückgeworfen wurden.

Deutsches Reich.

Rühlmann und Graf Karolyi.

Br. Berlin, 24. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3.) Die „Deutsche Zeitung“ meldet aus Budapest: „Draht“ meldet, daß Staatssekretär Rühlmann gegen die in der Interpellation Karolyi enthaltene Anregung auf Umwandlung Elsass-Lothringens in einen Pufferstaat, einwandte, daß deutsche Volk werde einer solchen Lösung niemals zustimmen.

Ein Besuch des Sultans in Berlin?

W. T.-B. Konstantinopel, 24. Okt. (R. u. I. Korrespondenzbureau.) Von informierter Seite verkündet, Kaiser Wilhelm habe beim Sultan von Konstantinopel den Sultan eingeladen, ihn in Berlin zu besuchen, was auch dem deutschen Volk große Freude bereiten würde.

Br. Berlin, 24. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3.) In der hiesigen türkischen Vorstadt lag heute noch lohnende Meldung vor, die die Nachricht von einer Reise des Sultans nach Berlin bestätigte, doch wird, so meldet der „Lof-Anz.“, eine Deutschlandfahrt des Kaisers keineswegs für abgeschlossen gehalten, so außergewöhnlich es auch geworden ist, daß ein Sultan fremde Länder besucht. Seit die kriegerischen osmanischen Vellen zum Stillstand gekommen

Bekanntmachung.

Im Nachtrage zu der vom Magistrat unterm 17. August 1917 erlassenen Verordnung über die Regelung der Brennstoffversorgung in Wiesbaden wird hiermit folgendes angeordnet:

In Wohnungen mit Zentralheizungen dürfen nur die Hälfte, jedoch höchstens 2 Zimmer in einem Stockwerk geheizt werden. Die Temperatur soll 18° Celsius nicht überschreiten. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Kohlendämtes.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1917.

F581

Der Magistrat.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemstr.,

Fernruf 2331 Langgasse 42 (Hotel Adler) Fernruf 2331 gegenüber der Bärenstrasse.

Reichhaltiges Lager in Juwelen.

— Stets Gelegenheitskäufe. —

Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung. Gegründet 1900. Billige Preise. Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten und Perlen.

Illustriert werden ausgeführt: Emaillebilder für Broschen usw. und

Vergrößerungen

nach jed. Klein. Bild, aus jed. Gruppenbilde, auch von Zivil in Feldgrau. Sinnreiches Festgeschenk. Bleibende Erinnerung.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56.

Gebäude-, sowie Mobiliar-

Versicherung gegen Flugerschäden

vermittelt zu niedrigsten Prämienätzen d. Versicher.-Büro von Adolfsallee 28. Telefon 882. Karl Niedemus.

Sehr wichtig für alle Hausfrauen Wiesbadens und Umgegend,

daß eine Magenabkühlung von Säurehaltigen Gesundheits-Kochgeschirren dem berühmten braunen Saitischen Gesundheits-Kochgeschirren ebenfalls noch Wiesbaden kommt, welches von jetzt an in dem Hofe des Rath. Vereinshauses feilgeboten wird; besonders loben wir all unsere treue Kundchaft ein, welche wir lange Jahre immer auf dem Andreas-Waart, Pilsenerplatz, bedienen durften.

Empfehle große Auswahl Kasserollen, Schüsseln, Kaffees, Tee- und Milchbüchsen und eine sehr große Auswahl im Gebund. Im Gebund kosten 5 Töpfe und 1 Kasserolle, also 6 Stück, zusammen 3 Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Sächsisches Warenlager von K. Arnold.

Kopist,

besten hektographischer Vervielfältigungs-Apparat für Schreibmaschinen- und Handschrift. Sofort lieferbar. Preis Mk. 35.—. Alleinvertreter: Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20. Ruf 4851.

Wir suchen sofort mehrere neue oder gebrauchte, tadelloserhaltene

Pferdegeschirre

für mittlere und schwere Arbeitspferde, in fränkischer Ausführung, zu kaufen, ferner 1-2 überplattierte Aufschwunggeschirre ebenfalls neu oder wenig getraucht. Anerbieten mit Preis und Angabe, wo die Geschirre besichtigt werden können, erbeten an

Lothringer Hüttenverein Ameh-Friede Auenhagen-Hütte (Lothr.). F 200

Zirkel 10 Str. Tafeläpfel

zum Lagern gefucht.

K. Lied,

Al. Schmalbacher Str. 4. Tel. 1883.

Verloren - Geunden

Der ehrliche Finder

Der am 23. auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofes am Güterzuge verloren gegangenen silbernen Handtasche wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Hundbüro auf dem Bahnhof abzugeben.

Schwarzer Paradiesrei er

im Schnellzug Frankfurt-Wiesbaden liegen geblieben. Mittwoch, 17. Okt. Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben bei Hela, Dohbeimer Straße 108.

Weißes Korallenetzel, Anderten

Freitag, den 19., verloren. Abzug. gute Belohn. Aris Deder, Webers. 7.

Verloren goldener Kneifer in Schw. Leder-Ötui Sonntag in der Marktkirche oder auf d. Wege von dort zur Kavelstrasse. Abzug. gegen Belohn. Kapellenstrasse 52.

Verloren abgebrochene Paragette über Abreinstraße (Kafetipost), Dohbeimer Straße, Niederstr. Straße zurück. Bismarckring 10, 3 links, Herrmann.

Verloren

Sahngeld vor 14 Tagen von Wiesbaden bis Hirschfeld. Abzug. gegen g. Belohn. Stiller Strasse 18, 2 L.

Verloren

schw. Samtrock vom Kochbrunnen bis Bauenbacher Str., entweder auf der Straße oder Gekstr. Bahn Linie 2 bis Kirchhaase oder Linie 5 bis Hirschfeld. Gegen hohe Belohn. abzug. Bauenbacher Straße 11. Part. 18.

Bekanntmachung.

Verkauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten-, Nord- und Südfriedhof.

Die Verlosung und Anweisung der Stände zum Verkaufe von Blumen und Kränzen vor den hiesigen Friedhöfen an den durch Bekanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten vom 17. 10. 06 freigegebenen Verkaufstagen, und zwar:

- a) anlässlich des Allerheiligen- und Allerseeleentages,
- b) anlässlich des evangelischen Totenfestes,
- c) am Tage vor Weibachten.

Montag, den 29. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr.

am Nordfriedhofe Platter Str. statt. Die Standplätze haben durchweg je 8 Meter Front. Das Standgeld beträgt für den laufenden Account 20 Pf. und ist sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur hiesige Gärtner, Blumenhändler oder Gärtnereien unter der Bedingung, daß sie den Platz nur selbst besetzen, zugelassen. Von den zugelassenen nicht selbst besetzte Standplätze fallen an die Verwaltung zurück, ohne daß ein Anspruch auf Zurückzahlung des Standgeldes daraus erwächst. F501 Wiesbaden, 23. Oktober 1917. Städtisches Müllamt.

Magenbittern

1/2 Literflasche Mk. 5.—

1/4 Literflasche Mk. 4.—

Pfefferminz

1/2 Literflasche Mk. 5.—

1/4 Literflasche Mk. 4.—

Beonetamp - Bittern

1/2 Literflasche Mk. 9.—

1/4 Literflasche Mk. 7.—

einschließlich Flaschen. In Nordflaschen mit 5, 10, 15, 20 und 25 Liter, ohne Flaschen, der Liter 50 Pf. billiger.

Verfand, ab Wiesbaden nur gegen Nachnahme.

Saladin Franz

Liffr. - Vertrieb, Wiesbaden, Bismarckstr. 5. Tel. 4975.

Sojenträger,

solide feste Ware, in allen Preislagen.

Herrn. Rump, Sattler, Rorichstraße 7.



Kartoffelkisten
Flaschenschränke
Vorratsschränke
Kochkisten
preiswert vorrätig. 1050

1 Maß Rotwein

100 Str., a 4 Mk., zu verk. Moser, Nikolastraße 7. Part. Tel. 6120.

Codes-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, unser liebes Kind, Schwester und Enkelchen,

Martha

heute Mittag gegen 3 Uhr nach langem, mit so viel Geduld ertragenem Leiden zu sich zu nehmen.

An tiefer Trauer:

Martin Ludolph, im Felde, nebst Frau u. Kindern.

Wiesbaden (Schulberg 28), den 23. 10. 1917.

Beerdigung Freitag, 3 Uhr, vom Südfriedhof aus.



Am 9. Oktober d. Js. fiel auf dem Felde der Ehre der Lehrer der Volksschule an der Kastellstraße

Heinrich Gersbach

Leutnant der Reserve im Res.-Inf.-Regt. 46
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Die Schule verliert in dem Gefallenen einen fleißigen, geschickten und erfolgreichen Lehrer; sie wird dem allzufrüh Heimgegangenen stets ein dankbares Gedenken bewahren.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1917.

Städtische Schuldeputation:
Gissing, Oberbürgermeister. F581



Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige!

Nachdem unser lieber

Volker,

Leutnant bei der Fliegerabteilung 29,

in einem Luftkampf am 27. Juni trotz 100 Schuß in seinem Flugzeug unverwundet geblieben, aber in russische Gefangenschaft geraten war, erfahren wir jetzt erst durch die rührende Postkarte eines schlichten deutschen Kameraden, daß unter mit dem Eisernen Kreuz geschmückter junger Rede bereits am 23. August in Konotop (Gouv. Tschernow) verchieden ist — anlässlich an einer Magenkrankheit, in Wirklichkeit wohl als Opfer des Krieges.

Die untröstlichen Eltern

Dr. A. Werbach, Professor.

Ottile Werbach, geb. Jenkisch.

Ihren zahlreichen Freunden und Bekannten wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß

Fräulein Flora Power

am 23. d. Mis. nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. Oktober, vorm. 11 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Die trauernden Freunde.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode unseres teuren Entsalafenen sprechen wir unseren

innigsten Dank

aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hedwig Aufus, geb. Werner.

Wiesbaden, Köln, Holmar. 1054

Danksagung.

Für die mir anlässlich des Ablebens meiner unvergesslichen Gattin bewesene herzliche Teilnahme sage ich auf diesem Wege tiefgefühlten Dank.

Ludwig Badum.

Wiesbaden, 22. Oktober 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, guten, unerfeglichen Entsalafenen,

Frau Anna Neugebauer, wwe.

geb. Laun

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Herrn Pastor Marx für seine tröstlichen Worte den Schwelern Anna und Lina vom Diakonissenheim für die liebevolle Pflege, dem Herrn Vorstand, sowie den Herren Bräuten der Allgemeinen Ortskrankenkasse, und dem Herrn Reichthor Ballhaus für die erhebenden Gesänge, unsern innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1917.

Deutscher Wehrverein, Ortsgruppe Wiesbaden.
 Wir erinnern unsere Mitglieder an den wichtigen Vortrag
 Sr. Erz. des Generals der Infanterie von Liebert, Donnerstag,
 den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in der Wartburg.
 Der Vorstand. F 566
 J. N.: Dr. Dornblüth.

Thalia-Theater

Hirchgasse 72. — Telefon 6137.

Gastspiel der deutschen Jagdfilm-Ges., Berlin.

Im Banne des schwarzen Erdteils!

4 Akte aus unserer heikumstrittenen Kolonie Deutsch-Ostafrika.

Fortsetzung u. Schl.-F. des Filmtagebuchs v. Robert Schumann. Spannendes, vollständig neues und hier noch nicht gezeigtes Programm.

U. A.: Jagden auf Schafale, Zebra, Antilopen, Gazellen und Giraffen, Fang der Hyäne.

Max und Moritz.

Al. Lustspiel, von eingeborenen Negern aufgeführt.

Hierzu: Persönlicher Vortrag, Erlebnisse und Schilderungen, gesprochen von einem Expeditionsmitglied, Herrn Carlhaus Nicolai.

Beginn der Vorstellungen:
 Nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr. (Einstritt jederzeit.)
 Täglich, nachmittags 6—8 Uhr, besondere

Schüler-Vorstellungen

zu kleinen Preisen (35 Pf., 65 Pf., 90 Pf.). Auch die Vorstellung von 4—6 Uhr nachmittags ist für die Jugend zu gewöhnlichen Preisen erlaubt.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

Grosser Erfolg! Das dezente **Grosser Erfolg!**
 Allabendlich 7 1/2 Uhr. Familien-Programm. Allabendlich 7 1/2 Uhr.
 Vorher Konzert. Vorher Konzert.

Tato & May

Humoristischer Jongleur-Akt.

Toni Buck

Bayerischer Komiker.

Alles lacht!

Preise der Plätze:
 Mk. 0.60
 " 1.20
 " 2.—
reservierte Plätze
 ohne Trinkzwang
 Mk. 1.—
 und " 2.—
 Sonntag mittag halbe Preise.

Clown Peppo mit seinen dresiert. Affen u. Hunden.
Margot Schebera Strassen-ängerin z. Geige.
Zwei Oswaldos komisch - akrobatischer Akt.
Renardos Duo in ihrem Sketsch: „Naturzauber“.
Hans Hartmuth Blitz-Modellieur.

Bitte ausschneiden!
Gutschein
 für eine Plakarte im Walhalla-Theater gegen eine Vergütung von 50 % an der Abendkasse umzutauschen! Gültig bis 31. Okt. 1917 wochentags.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse 8. — Vornehme Lichtspiele.

Wieder-Eröffnung

am Samstag, den 27. Oktober 1917,

mit dem neuesten Schauspiel der beliebten Künstlerin

Fern Andra.

Alles Nähere in den diesbezügl. Annoncen am Samstag.

Die Direktion des Kinophon-Theaters.

Oelsardinen

Auslandsware, eingeführt durch Z.-E.-G.

1/2-Kilodose Mk. 4.50

ist eine grössere Partie eingetroffen und kommen von heute ab in allen Geschäften der

Vereinigung der Wiesbadener Fischhändler G. m. b. H.

zum Verkauf.

Warnung.

Ich warne hiermit jedermann, meinem Sohn Emil etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts haften. Er hat das Elternhaus verlassen. Wiesbaden, 24. 10. 17.
 Heinrich Komp, Ballnarter Str. 4.

Zahn-Praxis

Gertrude Benkenhoff
 Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
 Goldgasse 18 Ecke Langgasse

Ab heute tägl. süßer Apfelmost.

Christoph Klein, Restaurant Rosenmärthen, Tannstrasse 42.

Kaffee Orient

Unter den Eichen.
 Schönster Aufenthalt.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Donnerstag den 25. Oktober.
 231. Vorstellung.

6. Vorstellung Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Herr Haas
 Rentier, seine Frau, Frä. Seyersbach
 Frank, Gefängnisdirektor, Hr. Herrmann
 Prinz Orlosky, Frä. Nole
 Alfred, sein Gefangener, Hr. Scherer
 Dr. Falke, Notar, Herr Oster
 Dr. Blind, Advokat, Leo-Schäpendorf
 Adele, Stubenmädchen
 Nosalindens, Frä. Bommer
 Aly-Bey, ein Ägypter, Herr Raschel
 Kamulin, Gefandtschafts-
 Attache, Herr Schäfer
 Murray, Amerikaner, Herr Kreuzwieser
 Cariconi, ein Marquis, Herr Wenzel
 Ida, Frä. Reimers
 Melanie, Gäste des, Frau Erichsen
 Felicitä, Prinzen, Frä. Brandt
 Sidi, Frä. Bid
 Rinni, Orlosky, Frau Kreuzwieser
 Faustine, Frä. Franl
 Jwan, Kammerdiener
 des Prinzen, Herr Buschel
 Frosch, Gerichtsdiener, Herr Andriano
 Diener, Herr Spieß
 Herr Laulemann
 Herr Baumann
 Herr Matthes
 Nach dem 1. und 2. Akte 15 Min. Pause.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 25. Oktober.

Jugend- und Pünktigertarten gültig gegen Nachzahlung.

1. Kammermusik-Abend.

Liebe.

Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans

Personen:

Martin, Otto Kustermann
 Seine Frau Anna, Käthe Paula
 Seine Mutter, Hedwig v. Penborn
 Vitus, Bedienter, Wilhelm Chandon
 Vera, Jessi Gold
 Madame Charlotte, C. Andree-Gubart
 Ein greiser Herr, Hans Pfeifer
 Ein Stubenmädchen, Elsa Lillmann
 Nach dem 2. Akt größere Pause.
 Anfang 7 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 25. Oktober.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmmer.
 Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Indra“ von F. v. Flotow.
2. Adagio von L. v. Beethoven.
3. Ballszene von J. Mayseder.
4. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
5. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart.
6. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied von F. v. Bon.
7. Fantasie aus der Oper „Ernani“ von G. Verdi.
8. Wenn, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß.

Kath. Frauenbund.

Im Abendheim Hellmündstraße 2, P., soll bei genügender Beteiligung ein unentgeltlicher

Schuh-Kurins

für berufstätige Frauen und Mädchen stattfinden.

Anmeldungen schriftlich Hellmündstraße 2, P., Briefkasten, bis zum 1. November erbeten. — Für geheizte Räume ist gesorgt

Vormals „Kaffee U 9“ und Wiesbadener Weinstuben

Jeden Tag:

Künstler-Konzert

Marktstrasse 26.

1012

Täglich ab 8 1/2 Uhr:

Künstler-Konzert

in den oberen Salen. — Eintritt frei.

Familien, welche kein Konzert wünschen, finden angenehmen Aufenthalt in den Parterre-Räumen
 Besitzer: G. Hehefort.

Abends 8 Uhr

1. Nordische Sennfahrt, Ouvertüre von N. W. Gade.
2. Zwischenmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ von F. v. Flotow.
3. Tongedicht von O. Köhler.
4. Finale aus der Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
5. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin“ von W. Balfe.
6. Variationen aus dem A-dur-Quartett von L. v. Beethoven.
7. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ von A. Boeldieu.

Bereins-Nachrichten

Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchgasse 11. 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

Wiesbadener Mütterklub, Herrngartenstraße 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4—6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7—9 Uhr.

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit, Vermittlung von ehrenamtlicher Hilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalerhaus des Schlosses, Bldg. 2. Stock, Zimmer 8, Montag von 12—1 Uhr.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden
 Dotzhelmer Str. 19. · Fernruf 810.
 Heute Abend:

Labero

als Detektiv

in seinem fabelhaften Experiment:

„Der Einbruch im Bankhaus.“

Außerdem das große

Weltstadt-Programm.

10 Attraktionen 10.

Anfang 7 1/2 Uhr (vorher Musik.)

Auftreten von LABERO

punkt 8 1/2 Uhr.

Palast-Cabaret.

Vollständig neues Programm mit

Labero.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.
 Es wird nur fl. Wein in Flaschen serviert.

Im Restaurant:

Wiener Damen-Orchester

„Praterleben“.

Eintritt frei.

Germania-Lichtspiele

Schwaibacher Str. 37.

Morgen letzter Tag

Die

Papierspur.

Ungewöhnlich spannender Sensationsfilm

Aus dem Inhalt: Ein unglückseliger Zufall. Ich habe die Fahrte gefunden. Auf der Lauer. Eine sensationelle Verhaftung. Flüchtig. Die richtige Spur. Das Rätsel ist gelöst.

Hedda Vernon,

die Heldin des Stückes!

Alles aus Gefälligkeit!!

Großer Lustspiel-Schlager.

Extra-Einlagen.

Künstler-Konzert.

KGT

Vornehme Lichtspiele.

Tannstr. 1.

Erst-Aufführung!

Hedda Vernon

die talentvolle, anmutige Künstlerin in dem spannenden Detektiv-Schauspiel

Die roten Schuhe.

Personen:

Eva Heiden, Inhaberin eines Detektivbüros Hedda Vernon
 Graf Othmar von Rothens-k Hugo Flink
 Liane, seine Braut Lotte Erol
 Dagobert, ihr Bruder. Friedr. Kühne

„Vendetta“.

Der Roman eines Vergessenen von Marie Corell.

Märchenhafte Ausstattung! Herrliche Landschaftsbilder!

Künstler-Musik.

Anfang 4 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Form 25 Pf., davon abweichend 25 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pf. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Faillen- u. Sauerbeiterinnen gesucht. Rau, Poststraße 13. Jung- Sauerbeiterin für Heereslieferung gesucht. Näb. Müller, Westendstraße 28, 3 links. Tätige Sauerbeiterinnen sofort gesucht. Mauritusstraße 5. Sauerbeiterin gesucht. Arnold, Bismarckring 16. J. Mädchen kann das Zuschneiden u. Kleidermachen unentgeltl. erl. gep. etwas leichte Hausarbeit u. Beforgung. Kirchstraße 1, 2, bei Stein. Lehrling für Damenschneiderei können sich melden. Schwalb, Str. 45. Gewandte Ausbesserin sof. gesucht. Zu meld. morgens 10-11, abends nach 8 Uhr. Leberberg 8, Zimmer 12. Büchsellernmädchen gegen Vergütung (Rittgessen) gesucht. Nahnitz 14, 3. Einf. Fräul. in Portierloge u. Telefon gesucht; eben dafelbst jung. Bursche für Art u. Beforgung. Carl-Hotel, Wilhelmstraße 36. Suche Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Alleinm. f. hier u. ausw. Fr. Elise Lang, gewerbemännliche Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. Z. 2363. Einfache Stütze gef. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52. Hausmädchen gesucht. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52.

Saub. Hausmädchen (s. od. 1. Nov. gefucht. Sabin, Gartenstraße 18. Einfaches tätiges Mädchen gesucht. Sedandlar 1, 1. Einfaches fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Ellenbogensgasse 10, Outladen. Durchaus zuverläss. Alleinmädchen, das gutbürgerl. kochen kann, aus selbständigen Führung des Haushalts sofort oder erst 1. November gesucht. Friedrichstraße 36, 3. Stod links. Für kleinen Haushalt am Neuberg (Vater und 2 jüngere Töchter) wird ein lauberes eheliches Mädchen für alles gesucht, welches auch waschen, bügeln u. nähen kann u. gute Zeugnisse besitzt; selbiges kann auch event. zu Hause schlafen. Lohn 40 Mark. Off. u. N. 365 an den Tagbl.-Verlag. Tagmädchen 8-8 Uhr gesucht. Gute Kost u. Lohn. Friedrichstraße 9, 1. Pension. Jg. unabh. Frau von 8-11, 2-6, oder auch wochüber bei voller Verpflegung gef. Bismarckring 11, 3 I. Zum 1. 11. Stundenfrau gesucht, vorm. 8-10 Uhr. Kleintstraße 6, 11. Frau für morgens von 8-12 Uhr gesucht. Lieberwaldstraße 12, 3. r. Junges Mädchen oder Frau 2-3mal wöchentlich 4 Std. vorm. für Hausarbeit gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 2. Saubere Frau vorm. 2-3 Std. gesucht. Wallufer Straße 9, 2. Saub. Monatsfrau 2-3 Std. tägl. gef. Ellenbogensgasse 10, Outladen. Monatsfrau od. Mädchen 2-3 Std. gesucht. Wielandstraße 18, Part.

Saubere fleißige Monatsfrau von 48-9 gefucht. Lohn 18 Mk. Schwalbacher Straße 8, 1. Monatsfr. od. Mädchen tägl. 2 Std. gefucht. Schaffelstraße 8, 3 rechts. Monatsfrau 1 Std. Treppenh. gef. Daas, Lannstraße 13, 1. Monatsfrau gefucht, Stunde 45 Pf. Näheres im Tagbl.-Verlag. Saubere eheliche Frau einen Tag in der Woche zur Hilfe gefucht. Goethestraße 6, 2. Mädch. u. Aussehen gen. a. Bezahl. gefucht. Reugasse 14, Blumenstraße. Kaufmädchen gefucht. Luffenstraße 4, Apotheke. Junges lauberes Kaufmädchen f. Seibert, Blumenstr., Kirchg. 40. Kaufmädchen für ganze oder halbe Tage sucht. Ab. Dreich, Bärnergasse 5.

Schneider auf sofort gefucht. Daas, Reuterstraße 10, Laden. Hausdiener bei gutem Lohn gefucht. Regina-Hotel, Sonnenberger-Str. 26/28. Hausbursche, auch älterer Mann, gefucht. Doch, Dohheimer Straße 109. Tätig. Arbeiter für dauernd gefucht. Dohheimer Straße 21, Part. Laufbursche gefucht. Luffenstraße 4, Apotheke.

Tücht. Mädchen sucht Stellung zum 15. Nov. als Köchin od. Alleinmädchen. Jahresgeh. 100 Mk. Off. u. N. 365 an den Tagbl.-Verlag. Welt. Fräul. in Haushalt u. Pflege erl., sucht bei alt. befr. Herrn u. bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. unter N. 209 an den Tagbl.-Verlag. Älteres tüchtiges Mädchen, w. gut kocht, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, gute langjähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei eins. Herrn, Dome oder alt. Ehepaar. Näb. Cranienstraße 39, Glt. 2 links. Älteres gebildetes Fräulein, durchaus zuverlässig, das gut kocht, sucht leichte Stelle zu eins. Dame od. Herrn ohne Gehalt, hier oder auswärts. Gute Empfehlungen zur Seite. Off. u. N. 363 Tagbl.-Verl. Ein besseres Mädchen, w. etwas nähen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in befr. Hause. Näb. Körnerberg 14, Bds. 1. Etod. Junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern od. als Hausmädchen in einem kleinen Haushalt. Näheres Dohheimer Straße 46, Glt. 1. Ein Mädchen sucht als Aushilfe für 2 Monate 2-3 Std. vorm. Beschäftigung. Albrechtstraße 4, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Fräulein sucht sich vorm. im Büro auszubilden gegen etwas Vergütung. Offerten unter O. 365 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Fräulein sucht Stelle als Empfangsfräul. od. sonst. Posten. Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verl. Fräulein wünscht in Hotel od. Pension Kochen zu lernen. Gest. Offerten unter T. 365 an den Tagbl.-Verlag. Suche für meine Tochter, 18 J. alt, Stelle zur Erlernung der Küche u. des Haushalts in herrschafil. Hause. Off. u. N. 365 an den Tagbl.-Verlag. Tücht. Fräulein, Witwe, 28 Jahre, w. schon leitende Stelle bekleidet u. gute Zeugn. bes. 1. Vertrauensstell. Off. u. N. 363 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Installateur oder Schlosser gefucht. Koppel, Bismarckring 6. Radierer gefucht. Adelsheidstraße 50, Part. Schuhmacher bei gutem Lohn sucht. Dieß, Dolschloßerei, Langa 25. Schuhmacher a. d. G. gefucht. Fressler, Reiterstraße 16. Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck in und außer dem Hause gefucht. Rautengasse 12.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Buchhalterin mit mehrj. Erfah., gewandte Stenotypistin, für Vertretungsposten sofort gefucht. Offert. u. N. 363 an den Tagbl.-Verlag. Perfekte Stenotypistin in dauernde Stellung per 1. Novbr. gefucht. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsanforderungen erb. 1047. Dr. H. Jehrntz & Co., Mainz. Verkäuferin welche in Detailgeschäften tätig war, für sofort oder später gefucht. Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verlag. Älteres Fräulein, 15-16 Jahre, welches Telefon bedienen l. mit guter Handschrift sucht. Selbstschreibens Offerten u. N. 365 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Für den staatlich genehmigten Webfabrikbetrieb erster nationaler Körperchaft F41

Mädchen an kleine Drehbank für leichte Munition sofort gefucht. Sauerland, Kirchgasse 44, Oth. Arbeiterinnen sofort gefucht. Menes Rheingauer Straße 7. Arbeiterinnen der sofort gefucht. Hans Sachs, Michelberg 13. Zur Leitung f. Haush. von 2 Pers. sucht Beam. mit Einf. Haus ein in Haus, Küche u. mit d. Model erfah. ev. Fräul. oder Wwe., im Alter 5. 38 J., gef. stattl., kump. Ersh., mögl. sprachl. u. klav., auch geeignet, dem 10j. Tochterchen an St. der vor. Jahresfr. vers. N. e. Heber. beständ. Führung zu sein. Offert. unter N. 15349 an Gosensstein u. Vogler, Frankfurt am M. F66 Für Haushalt auf sofort feindbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, bei 40 Mk. Lohn gefucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ph Zum 15. November gefucht Köchin in herrschafil. Hause. Hausmädchen vorhanden. Viehricher Straße 43. Braves, fleißiges und williges Hausmädchen gefucht. Webergasse 29, 2-3. Anständiges, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, in ruhiges Haus zum 1. Nov. gefucht. Offert. u. N. 4237 an D. Arenz, A.-Gep., Mainz. F41 Besseres Alleinmädchen, etwag., oder einfache Stütze f. Dame gefucht. Vorgängerin war lange Jahre im Hause. Anmeldungen 4 bis 6 Uhr Lannstraße 87, Part. Ein Alleinmädchen, das bürgerl. kochen l., Hausarbeit versteht u. Hausarbeit l. zu eins. Dame für sofort oder 1. Nov. gefucht. Dohheimer Straße 7, 1. Suche zum 1. Nov. tücht. zuverläss. u. erw. Mädchen f. R. u. Hausarb. Fr. Hauptm. Köhina, geb. Büdingen, Darmstadt, Ehrlichsweg 6, 1. Vorh. Wiesbaden, Gustav-Archenastraße 23.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn. gegen hohen Lohn sofort gefucht. Luffenstraße 47, 2. Ein Mädchen, das kochen kann, und ein Mädchen für Hausarbeit gefucht. Eulinsheim Viehich, Wilhelm-Kallestraße 2. Alleinmädchen, brav, fleißig, welches ausbürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, gefucht. Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 St. Gesucht für sofort oder später braves fleißiges Mädchen für Küche und Haushalt; bei guter Kost. Ang. an Frau Fabrikbesitzer Mauth. Rieberwalluf (Rheingau). Für die Küche der Unteroffizier-Vorhülle Viehich werden F683 3 kräftige Mädchen zum 1. 11. 17 gefucht. Lohn 25 Mk. monatlich nebst voller Verpfleg. mit reichlicher Fleischkost an fünf Tagen der Woche u. Wohnung. Außerdem wird Urlaub bis zu 6 Wochen mit Lohn u. Beförderungsgeld im Jahre und ein Weihnachtsgeschenk gewährt. Gut beleumundete Personen wollen sich in der Zeit von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. auf der Agentur im Stadtsaale meld. Tücht. saub. Mädchen, das selbständig kochen kann, gegen guten Lohn zum 1. oder 15. Novbr. gefucht. Reichenstraße 10. Tüchtiges Mädchen in ruhigen Haushalt bei guter Behandlung und Kost gefucht. Näheres Reuelstraße 16, Oth. 1. Gutempl. Mädchen od. j. Frau als Stütze a. 26. Okt. gefucht. Näb. nur von 11-12 Lannstraße 9. Frau od. Mädchen zum Radernsuchen gefucht. Fischer, Schwalbacher Straße 4. Busfrun zum Bürodienen gef. Auguststr. 19.

Zur Leitung eines Engros-Geschäftes der Stahlbranche Kaufmann wird ein erfahrener bilanzfähig. Bewerber muß über erstklassige Empfehl. verfügen u. in evtl. Pateiligung geboten. Ausführl. Offerten u. N. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit guter Handschrift wird zum Voden sowie für leichte Büroarbeiten gefucht. Hermann Buchsch. Wiesbaden, Bierstädter Höhe, Aufschliffstraße 3. Anticher (älterer) gefucht. Adolfsstraße 6. Hausbursche gefucht. Bettfedern-Fabrik, Dohheimer Straße 147. Laufbursche gefucht. Kirchgasse 24. Bei Schneefall werden Männer und Frauen, sowie Schüler und Schülerinnen jederzeit angenommen. Ausweisarten u. näh. Auskunft werden erteilt im Büro, Dachstättenstraße 4, vorm. von 9-12 Uhr. Wiesbadener Trottoir-Reinigungs-Institut.

Dame gefucht. Richter, Mainz, Schulerstraße 15, 1. Faillen-Arbeiterin gefucht. G. Nies-Hebered. Sauerbeiterinnen für Faillen bei hohem Lohn sucht. A. Kern, Lannstraße 20. Tätige Sauerbeiterinnen für Küche u. Faillen sofort gefucht. Wirth-Müller, Webergasse 3, 2. Pugarbeiterinnen bei hohem Lohn sofort gefucht. Jenny Ratter, Fleischstraße 11. Wbg. Tätigste 1. u. 2. Arbeiterinnen sof. oder später gefucht. Gehilfen Schaffer Rastl., Webergasse 12. Tücht. Pelzarbeiterin bei hohem Lohn sofort gefucht. Jenny Ratter, Fleischstraße 11. Lehrling für den Verkauf bei sofort. Vergütung gefucht. Gehilfen Schaffer Rastl., Webergasse 12.

Zur Leitung f. Haush. von 2 Pers. sucht Beam. mit Einf. Haus ein in Haus, Küche u. mit d. Model erfah. ev. Fräul. oder Wwe., im Alter 5. 38 J., gef. stattl., kump. Ersh., mögl. sprachl. u. klav., auch geeignet, dem 10j. Tochterchen an St. der vor. Jahresfr. vers. N. e. Heber. beständ. Führung zu sein. Offert. unter N. 15349 an Gosensstein u. Vogler, Frankfurt am M. F66 Für Haushalt auf sofort feindbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, bei 40 Mk. Lohn gefucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ph Zum 15. November gefucht Köchin in herrschafil. Hause. Hausmädchen vorhanden. Viehricher Straße 43. Braves, fleißiges und williges Hausmädchen gefucht. Webergasse 29, 2-3. Anständiges, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, in ruhiges Haus zum 1. Nov. gefucht. Offert. u. N. 4237 an D. Arenz, A.-Gep., Mainz. F41 Besseres Alleinmädchen, etwag., oder einfache Stütze f. Dame gefucht. Vorgängerin war lange Jahre im Hause. Anmeldungen 4 bis 6 Uhr Lannstraße 87, Part. Ein Alleinmädchen, das bürgerl. kochen l., Hausarbeit versteht u. Hausarbeit l. zu eins. Dame für sofort oder 1. Nov. gefucht. Dohheimer Straße 7, 1. Suche zum 1. Nov. tücht. zuverläss. u. erw. Mädchen f. R. u. Hausarb. Fr. Hauptm. Köhina, geb. Büdingen, Darmstadt, Ehrlichsweg 6, 1. Vorh. Wiesbaden, Gustav-Archenastraße 23.

3 kräftige Mädchen zum 1. 11. 17 gefucht. Lohn 25 Mk. monatlich nebst voller Verpfleg. mit reichlicher Fleischkost an fünf Tagen der Woche u. Wohnung. Außerdem wird Urlaub bis zu 6 Wochen mit Lohn u. Beförderungsgeld im Jahre und ein Weihnachtsgeschenk gewährt. Gut beleumundete Personen wollen sich in der Zeit von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. auf der Agentur im Stadtsaale meld. Tücht. saub. Mädchen, das selbständig kochen kann, gegen guten Lohn zum 1. oder 15. Novbr. gefucht. Reichenstraße 10. Tüchtiges Mädchen in ruhigen Haushalt bei guter Behandlung und Kost gefucht. Näheres Reuelstraße 16, Oth. 1. Gutempl. Mädchen od. j. Frau als Stütze a. 26. Okt. gefucht. Näb. nur von 11-12 Lannstraße 9. Frau od. Mädchen zum Radernsuchen gefucht. Fischer, Schwalbacher Straße 4. Busfrun zum Bürodienen gef. Auguststr. 19.

Buchhalter oder Buchhalterin gefucht. Anarbote unter G. 201 an die Geschäftsstelle der Viehicher Tagespost, Viehich am Rh. F600 Gewerbliches Personal. Klavierspieler(in) nur erstklassige Kraft, auch im Harmoniumspiel bew., für die Monopol-Lichtspiele gefucht. Vorzustellen im Rinephon-Theater, Lannstraße 1. Schreiner für sofort gefucht. Weinmann, Lannstraße 39.

Stellen-Gesuche. Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Zwei i. befr. Kriegerfrauen such. lehn. Beschäft., leichte Schreibarbeit oder Dille in einem Geschäft. Offert. u. N. 434 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. sucht lohnende Beschäftig. im Hause. Off. u. N. 361 an den Tagbl.-Verl. Junge unabhäng. Kriegerfrau bisher als Stütze in der Küche eines Lazarettos tätig, sucht anderen Wirkungskreis. Selbste ist im Koch. bewandert u. zu jeder Arbeit willig. Off. u. N. 364 an d. Tagbl.-Verlag. Älteres Mädchen, im Kochen sowie im ganzen Hauswesen erfahren, sucht Stelluna als Stütze oder Köchin. G. Serrebaun, Weisenheim am Rh., Falterstraße 5. Junges Mädchen, 19 Jahre alt, aus guter Familie, von auswärts, w. Hausbursche, befragt hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern, nicht unter 3 Jahren. Angebote unter T. 363 an den Tagbl.-Verlag. Ein in Pflege u. Massage bewandertes zuverläss. Fräul., gefucht auf gute Remuneration, sucht vass. Stell. Off. u. N. 366 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pf., auswärtige Anzeigen 35 Pf. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen. 1 Zimmer. Rautenthaler Str. 5 1 R., N. 1. Nov. Wielandstr. 9, Glt. 3. sch. neu berg. 1-2. W. Abschl. 2 Rr. Verschl. 1. 2 Zimmer. Rautenthaler Str. 4 2 R. u. N. Abschl. Glt., an 2 Leute zu verm. 3 Zimmer. Jahnstr. 44, Glt., 3-Zimmer-Wohn. 24 Mk. monatl. zu vermieten.

4 Zimmer. Sch. Wohn., Weisenburgstr. 8, 1 r., 4 Zim. m. Bad, w. Sterbef. gleich, mit Reinodloch bis 1. April 1918 zu vermieten. Einzug vormittags 11-12 Uhr. Müller, Pfarrer. 5 Zimmer. Jahnstr. 44 5-Zim.-Wohn., 720 Mk., nach dem Ring, zu verm. In Kittermiete zu geben schöne 5-Z.-Wohnung. Nähe Hauptbahnhof, m. Nachlaß für 2 Jahre. Ankunfts Schlichterstraße 11, Dohdarterre, von 10-1 Uhr.

5-Zim.-Wohn. mit Zubehör. 1857. 6 Zimmer. Rheinstraße 109 6-Zimmer-Wohn., Südseite, billig zu vermieten. Möblierte Wohnungen. Kapellenstraße 40 (Villa) eleg. möbl. 4-5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Lannstr. 75, 1. elegant möblierte 7-Zimmer-Wohn. zu vermieten.

Möblierte Zimmer, Kantarden n. Adolfsstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, zu vermieten. Albrechtstr. 14, 2, gut möbl. Zim. Albrechtstr. 23, 3, schön möbl. Zim. Bismarckring 24, 1 r., gut m. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht. Reichstr. 13, 2, febl. möbl. sonn. Z. Reichstraße 26, 2, sch. m. S., sep. G. Dohheimer Str. 12, 1-2 möbl. Zim. Dohheimer Str. 15, 3., einf. möbl. Zim. mit febl. Mittagstisch priv. Kantbrunnstr. 6 febl. möbl. Zim. Goethestraße 24, 1. Et., schönes möbl. Zimmer an alt. befr. Herrn a. d.

Cranienstraße 2, 1 r., Gde. Bleichstr., schön möbl. Zimmer mit a. Feul. Wellmündstraße 6, 3. sch. m. S. L. Kapellenstr. 2 schön m. Zim. mit a. priv. Mittagstisch, evtl. Pension. Karlstraße 37, 3 r., gr. möbl. Zim., Schreibz., 1-2 R., a. m. Küchen. Kerotol 22. eins. Zim. mit Zentralheizung zu möglichem Preise. Nikolausstr. 21 einf. möbl. beizh. Kant. für 2 Std. tägl. Hausarbeit abzugeben. Näheres Bismarckring. Cranienstraße 18, 1. W. u. Schlafz. u. eins. Zim., separ., bis 1. Nov. Cranienstr. 46, 3, möbl. Zim. zu verm.

